

Goldener Abschied

Alexander Jörk (1988)*

Leuchtend strahlt die hohe Waldeshalle
wie ein Prisma satter Farbkristalle
im milden Oktobersonnenlicht,
bis der Blätter taumelnd Tanz,
in raschelnder Eleganz,
vom nahen Jahresabend spricht.

Bald schon peitschen Schauer kalten Regens
über Stoppelfelder einst'gen Erntesegens
und Frostluft rauer Bergeshöhen,
treibt den Vogelschwarm zur Flucht
in die winterwarme Felsenbucht,
bis zum Frühlings Wiedersehen.

Grau verschleiert in der Täler Senke,
wabern zäh und haftend Nebelbänke
verbergend die himmelsblaue Sichtbarkeit
und beschwören sagenhaft Gestalten,
die bizarre Fantasien entfalten,
in langer Nächte Dunkelheit.

So eilt der Herbst in reger Hast
von reifer Frucht zum kahlen Ast
und lehrt uns die Vernunft,
dass der Keimling unter welchem Laub,
behütet vor des Frostes Raub,
überdauert bis zur Wärme Wiederkunft.